

„Sie haben unglaublich viel geschafft“

Bildungsministerin Wanka besucht Gedenkstätte

VON THOMAS SCHMIDT

SANDBOSTEL. Tief beeindruckt hat sich die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Johanna Wanka, am Sonnabend von der in den vergangenen drei Jahren geleisteten Arbeit der Gedenkstätte Lager Sandbostel gezeigt. Die Ministerin kann das beurteilen, war sie doch bereits 2011 – damals noch an der Spitze des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur – zu Besuch in Sandbostel. „Sie haben unglaublich viel geschafft“, sagte sie mit Blick auf die jüngsten wissenschaftlichen und pädagogischen Projekte und auch in Bezug auf die Maßnahmen zur Erweiterung der Ausstellungen.

Veranstaltet wurde der Informationsbesuch vom CDU-Gemeindeverband Selsingen. Dessen Vorsitzender Dr. Marco Mohrmann konnte nicht nur Landrat Hermann Luttmann und den CDU-Landtagsabgeordneten Hans-Heinrich Ehlen begrüßen, der sich in seiner Zeit als Landesminister ebenfalls für das Gedenkstättenprojekt stark gemacht ha-

be, wie Mohrmann betonte. Der Leiter der Gedenkstätte, Andreas Ehresmann, die pädagogische Leiterin der Gedenkstätte, Carola Pliska, und Detlef Cordes, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung, führten Bundesministerin Wanka durch die beiden Ausstellungen und das Außengelände.

Wanka zeigte sich als profunde Kennerin der besonderen Herausforderungen der Gedenkstättenarbeit, schließlich war sie in ihrer Zeit als Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Brandenburg neun Jahre lang auch für alle Gedenkstätten verantwortlich. Dazu gehörten jene Gedenkstätten, in denen die Geschichte der ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen und



Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann (links) und die pädagogische Beraterin der Gedenkstätte, Carola Pliska (rechts), führen Bundesbildungsministerin Johanna Wanka durch die Ausstellungen, die einen Eindruck vom Grauen des Lageralltags vermitteln, aber auch den langen Weg zum Aufbau der Gedenkstätte dokumentieren. An der Führung nahmen neben Landrat Luttmann (Dritter von rechts) unter anderem Dr. Marco Mohrmann (Zweiter von links), der als Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Selsingen zum Informationsbesuch mit der Ministerin eingeladen hatte. Fotos: Schmidt



Detlef Cordes, Vorsitzender der Stiftung Lager Sandbostel (links), beim Rundgang über das Außengelände mit Ministerin Johanna Wanka.

Ravensbrück aufgearbeitet wird, aber auch die von der sowjetischen Besatzungsmacht nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichteten Lager. Ehresmann und Pliska machten eindringlich deutlich, mit welcher bürokratischen Präzision die Gefangenen von „Stalag XB“ von der Kommandantur des Lagers drangsaliert wurden. Zunächst habe das Lager unter dem Oberkommando

der Wehrmacht gestanden, seit August 1944 unter der Leitung der SS, die aus Sandbostel in den letzten Kriegswochen ein Außenlager für das geräumte KZ Neuengamme machte. „Im Laufe des Zweiten Weltkriegs waren mehrere hunderttausend Kriegsgefangene im Lager, Menschen aus weit über 55 Nationen leisteten in über 1 100 Arbeitskommandos Zwangsarbeit in der Region“, sagte Ehresmann. In den systematisch überbelegten Baracken starben die Gefangenen zu Tausenden an den Folgen von Auszehrung, Hunger und Krankheiten. Auch die wechselvolle Geschichte des Lagergeländes nach dem Zweiten Weltkrieges

erörterten Pliska und Ehresmann mit der Ministerin. Wanka dankte den Verantwortlichen für die zweistündige Führung. Sie freue sich, dass der Landkreis Rotenburg über die Stiftung in die Gedenkstätte eingebunden ist. Ihr Dank galt den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, aber auch all jenen Akteuren, die vor Schaffung der Gedenkstätte das Projekt allen Widerständen zum Trotz vorantrieben haben, auch wenn sie angefeindet oder dafür belächelt wurden. Vor allem die Bildungsarbeit der Gedenkstätte verdiene ihre allergrößte Hochachtung, sagte die Bundesministerin. Landrat Luttmann würdigte

das erfolgreiche Zusammenarbeiten von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern. Seit etwa zehn Jahren könne man mit Fug und Recht behaupten, dass auch die Bevölkerung voll und ganz hinter dieser Gedenkstätte stehe, sagte Luttmann. Diese hohe Akzeptanz sei das Verdienst all jener, die sich mit wissenschaftlichem Anspruch einzig und allein der historischen Wahrheit verpflichtet fühlten. Dafür danke er in besonderem Maße Gedenkstättenleiter Ehresmann, der auch dafür Sorge trage, dass keine falschen Informationen über die Lagergeschichte verbreitet würden, wie erst kürzlich durch eine Zeitung in Hannover geschehen.

Neue Perspektiven bei der Vertiefung mit 2500 Büchern

Bibliothek der Gedenkstätte Lager Sandbostel für Studienarbeiten strukturiert

SANDBOSTEL. Ein großes Projekt von unschätzbarem Wert zur Gedenkstättenpädagogik ist mit der neu strukturierten Bibliothek der Gedenkstätte Lager Sandbostel umgesetzt worden. Mit der fachlichen Unterstützung des Landschaftsverbandes Stade haben Bibliotheksleiterin Catrin Gold und Annika Schmitt, Studentin der Bibliothekswissenschaften mit großem Engagement rund 2 500 Bücher der Gedenkstätte einzeln gruppiert.



» Es war mein schönstes Projekt, weil ich ein tragfähiges Ergebnis habe! «
ANNIKA SCHMITT, STUDENTIN DER BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTEN

und die pädagogische Beraterin Carola Pliska nach sechs Wochen getaner Arbeit überwältigt. Mit der neu strukturierten Bibliothek der Gedenkstätte Sandbostel sei ein einladender Ort geschaffen worden, der den Besuchern der Gedenkstätte nach einer Besichtigung der Ausstellung die Möglichkeit zur Vertiefung der Eindrücke anbiete, freuten sich Pliska und Ehresmann. (cm)

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 17 Uhr
An jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat werden um 13 Uhr und um 15 Uhr **kostenlose öffentliche Rundgänge** angeboten. Gruppenführungen werden an allen Wochentagen von ausgebildeten Gästeführerinnen und Gästeführern durchgeführt. Die Sandbosteler Gedenkstätte bietet darüber hinaus Studien- und Projekttag für Gruppen aus der Erwachsenenbildung und für Jugendliche an. Weitere Infos und Anmeldung: Telefon 0 47 64/2 25 48 13, E-Mail: c.pliska@stiftung-lager-sandbostel.de oder auf der Homepage der Gedenkstätte.
www.stiftung-lager-sandbostel.de

sierung der Fachliteratur zur Online-Recherche, einerseits über den Landkreis Rotenburg, andererseits über die Gedenkstätte, erfolgen. Als gewinnbringende Erfahrung für das Projekt sehen Catrin Gold und Annika Schmitt die gute Kombination ihrer unterschiedlichen Herangehensweise und Perspektiven auf das Thema: Während die Bibliotheksleiterin vom Landschaftsverband die wissenschaftliche, bibliothekarische Sicht mit logischer Anordnung zum Fachgebiet im Auge hatte, ging es der 23-jährigen Studentin der Bibliothekswissenschaften insbesondere um den Blick aus Schülersicht. Von dem Ergebnis zeigten sich Andreas Ehresmann, Leiter der Gedenkstätte Lager Sandbostel

ANZEIGE
Polsterarbeiten
Löhden
Für schöneres Wohnen
Zeven · Labesstraße 15 · Tel. 0 42 81/24 01



Andreas Ehresmann (von links), Leiter der Gedenkstätte Sandbostel, Annika Schmitt, Studentin der Bibliothekswissenschaften und Catrin Gold, Bibliotheksleiterin des Landschaftsverbandes Stade, haben rund 2500 Bücher der Bibliothek der Gedenkstätte Lager Sandbostel neu strukturiert und somit ein wertvolles Projekt zur Gedenkstättenpädagogik und für Studienarbeiten umgesetzt. Foto: Monsees

Alles muss raus!
RÄUMUNGS-VERKAUF
IM SPORT-OUTLET!
50% 60% 70% 80%
Rabatt auf alle Sportartikel!*
adidas asics Nike Jack Wolfskin PUMA FIRST B CMP ONEILL killtec THE NORTH FACE Reebok
*Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
Die SportWelt **dodenhof**
Mo. - Sa. 9.30 - 20 Uhr | dodenhof Posthausen KG | 28869 Posthausen | www.dodenhof.de